

halten / die Waden der Schenckel nahe vnd hart an des Pferds Leib legen / die Hand des Zügels vnd des Nas-Bands hoch halten / welche man Anfangs ein wenig vorwärts solle schiessen lassen / biß es den Sprung hoch nemme / hernach kan man es auff einer stell gehen machen / vnd so bald das Pferd in der höhe ist / solle es zur Erden kommen / vnd von der Erden wider in die höhe gehn / vnd springen wie ein Bock oder Widder / das ist ganz vnd fest beyammen / doch die Schenckel etwas biegen : Vor allem aber ist vonnöhten / daß ein Pferd stat von Kopff seye / auff daß es diese Schul recht / vnd wie es der Kunst nach seyn solle / machen könne.

Das XV. Capitel.

Von der geraden Capriola, oder Sprung vnd Streich.



Ann man ein ringfertig vnd starckes Pferd hat / welches leises Maules / kräftiges Ruckens / vnd dem Bereiter gehorsamb seye / auch die Posaten oder vordern Hebungen wol machet / solle man es auff eine Anhöhe / oder nit gar zu hohen / noch

S ij

zu